



Betriebsanleitung

Versafreeze Tiefkühltruhen

VF 20040 C, VF 55040 C, VF 75040 C,

VF 20085 C, VF 55085 C, VF 75085 C



LAUDA Versafreeze Tiefkühltruhen für die Langzeitlagerung zum Beispiel organischer Substanzen arbeiten außerordentlich zuverlässig und geräuscharm. Eine Isolierung, bestehend aus Vakuumisolierpaneelen mit Polyurethan-einschäumung, ist die wesentliche Voraussetzung für ihren sparsamen Energieverbrauch.

Der Nutzraum ist komplett aus Edelstahl-Rostfrei gefertigt.

Die Kälteanlage mit vollhermetischen, luftgekühlten Hochleistungskompressoren ist wartungsfrei.

Die Tiefkühltruhen Typen VF 20040 C, VF 55040 C, VF 75040 C sind bis -40 °C einstellbar.

Die Tiefkühltruhen Typen VF 20085 C, VF 55085 C, VF 75085 C sind von -50 °C bis -86 °C einstellbar.

Die Geräte sind für den Betrieb bei der jeweiligen maximalen Solltemperatur optimiert.

Bitte überprüfen Sie vor dem Aufbau des Gerätes den Inhalt der Lieferung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.

Wenn Sie einen Schaden feststellen oder Grund zur Beanstandung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten oder direkt an uns.

LAUDA DR. R. WOBSE R. GMBH & CO. KG

Schulze-Delitzsch-Str. 4+5

30938 Burgwedel - Deutschland

Telefon: +49 (0)5139 9958 0

Fax: +49 (0)5139 9958 21

E-Mail: info@lauda.de

Internet: <https://www.lauda.de>

Originalbetriebsanleitung

Q4DT-E_13-015-DE-01, 07.11.2022

© 2022 LAUDA DR. R. WOBSE R. GMBH & CO. KG

Inhaltsverzeichnis

Betriebsanleitung	1
1 Verwendung der Tiefkühltruhen	7
1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
1.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	7
2 Gewährleistung	7
3 Vor der Inbetriebnahme	8
4 Standort der Tiefkühltruhe	8
5 Betriebsspannung und Elektroanschluss	9
6 Inbetriebnahme	9
6.1 Bedienungs- und Anzeigeelemente der Bedieneinheit Touch	10
6.2 Ein- und Ausschalten des Gerätes	12
6.3 Benutzerprofil auswählen	12
6.4 Zugangsrechte für Benutzerprofile verwalten (Login und Benutzerprofilanzeige)	12
6.4.1 Ein- und Ausschalten des Gerätes	13
6.5 Sprache auswählen	14
6.6 Einstellung des Sollwertes Kühlraumtemperatur	14
6.7 Passwort ändern	15
7 Funktionsbeschreibung	16
7.1 Funktion Datenlogger, Historie	16
7.2 Datentransfer per USB	17
7.3 Internetverbindung	17
7.3.1 E-Mail-Adresse für die Weiterleitung der Alarmergeben eingeben	17
7.3.2 E-Mail-Konfiguration	18
7.3.3 Alarmverwaltung	18
7.4 Ausstattungsoption Wasserkühlung	19
7.4.1 Einstellen des Kühlwassermengenreglers	20
8 Alarmer Grenzwerte	21
8.1 Grenzwert für Alarmverzögerung Deckel einstellen	21
8.2 Grenzwert Übertemperatur	21
8.3 Grenzwert Untertemperatur	21
8.4 USr User-Ebene	21
8.5 Alarmmeldung und potentialfreier Kontakt	22
8.6 Zurücksetzen eines Alarms	22
8.7 Fühlerüberwachung	22
8.8 Alarm bei Über- oder Untertemperatur	22
8.9 Netzspannungsausfall	22
8.10 Alarm bei Akkufehler (interner Akku)	22
9 Wartung und Pflege	23
9.1 Abtauen	23
9.2 Technischer Support	23
10 Entsorgung von Altgeräten	23
11 Technische Daten	24

12	Schaltplan	26
13	Zusatzeinrichtungen.....	36
13.1	Datenlogger zur Überwachung und Aufzeichnung der Nutzraumtemperatur	36
13.2	Lagersystem	36
13.2.1	<i>Einschübe</i>	36
13.2.2	<i>Boxen</i>	37
13.2.3	<i>Raster</i>	37
14	Notizen.....	38
15	Ersatzteilbestellung / LAUDA Service.....	39
16	Warenrücksendung und Unbedenklichkeitserklärung	40
17	EU-Konformitätserklärung.....	41

1 Verwendung der Tiefkühltruhen

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

In LAUDA Versafreeze Tiefkühltruhen können je nach Ausführung Temperaturen von 0 °C bis – 86 °C eingestellt werden. Die Tiefkühltruhen sind für die Langzeitlagerung von zum Beispiel organischen Substanzen bestimmt. Die Geräte sind für den Betrieb bei der jeweiligen maximalen Solltemperatur optimiert und erreichen dort auch ihre beste Temperaturkonstanz (zeitlich). Je mehr die eingestellte Solltemperatur von der optimalen Betriebstemperatur abweicht, desto größer wird diese Temperaturkonstanz.



Die Informationen dieser Bedienungsanleitung müssen unbedingt gelesen und beachtet werden. Nur dann ist die einwandfreie Arbeitsweise der Tiefkühltruhe gewährleistet. Nur Personen, die sich mit dieser Bedienungsanleitung vertraut gemacht haben, dürfen die Geräte installieren und bedienen.



Achtung:

Wegen der tiefen Nutzraumtemperaturen sind beim Ein- und Auslagern von Kühlgut unbedingt geeignete Schutzhandschuhe zu tragen. Auch die Arme müssen bedeckt sein.

1.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

LAUDA Versafreeze Tiefkühltruhen eignen sich nicht für die Langzeitlagerung von Lebens- und Genussmitteln oder ähnlichen Substanzen. Es ist verboten, leicht entzündliche oder / und explosive Stoffe einzulagern. Die Geräte sind für den Betrieb bei der jeweiligen maximalen Solltemperatur optimiert und erreichen dort auch ihre beste Temperaturkonstanz (zeitlich). Je mehr die eingestellte Solltemperatur von der optimalen Betriebstemperatur abweicht, desto größer wird diese Temperaturkonstanz. Daher sind die Geräte nur bedingt für Materialprüfzwecke geeignet.

Die Tiefkühltruhe darf nicht in Laborbereichen mit aggressiven oder korrosiven Umgebungsbedingungen aufgestellt und betrieben werden. Es dürfen keine aggressiven Medien wie z. B. Salzsäure durch das Gerät oder im direkten Umfeld erwärmt oder verdampft werden. Die Tiefkühltruhe darf nicht in explosionsgefährdeten Bereichen betrieben werden.

LAUDA Tiefkühltruhen im Laboreinsatz sind keine Medizinprodukte. Sie unterliegen weder nationalem noch internationalem Medizinprodukterecht und sind entsprechend einzusetzen.

2 Gewährleistung

Für alle Laborgeräte und Zubehörartikel der LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG besteht ein Gewährleistungsanspruch, ebenso auf Reparaturen, Montagen und Ersatzteile. Zur Identifizierung defekter Geräte benötigen wir die Typbezeichnung sowie die Seriennummer vom Typenschild auf der rechten Seitenwand oben links der Tiefkühltruhe und gegebenenfalls eine Kopie der Rechnung.

3 Vor der Inbetriebnahme

Die Informationen dieser Bedienungsanleitung sollten unbedingt gelesen und beachtet werden. Nur dann ist die einwandfreie Arbeitsweise des Tiefkühlgerätes gewährleistet. Sicherheitshinweise werden durch die folgenden Warnsymbole gekennzeichnet.



Bedienungsanleitung lesen und beachten



Achtung!
Brennbares Kältemittel
(Kohlenwasserstoffe)



Warnung vor kalten Oberflächen



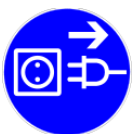
Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung



Allgemeiner Gefahrenhinweis



Warnung vor Quetschen der Hände



Vor Wartungs- und Reparaturarbeiten ist das Gerät allpolig vom Stromnetz zu trennen.
(Netzstecker ziehen)

Auf kostenlose Behebung von Funktionsstörungen, die infolge unsachgemäßer Aufstellung und Handhabung entstehen, besteht kein Gewährleistungsanspruch.



Service- und Reparaturarbeiten an Kältegeräten dürfen nur von geschultem und fachkundigem Personal durchgeführt werden. Bei Reparaturarbeiten darf die Kältemittelfüllmenge nicht die Füllmenge der Erstbefüllung überschreiten. Menge und Stoffangabe siehe Typenschild. Vor Lötarbeiten am Kältesystem muss das Kältemittel restlos entfernt und mit getrocknetem Stickstoff ausgeblasen werden. Die Entsorgung der Kältemittel und ausgebaute Bauteile darf nur von geschultem und fachkundigem Personal durchgeführt werden.



Achtung, brennbares Kältemittel (Kohlenwasserstoffe)

Auf Grund der verwendeten Kältemittel und Kältemittelmengen ist im Umkreis von 1 m der Umgang mit offenem Feuer nicht zulässig.

Ausgebaute Bauteile mit dieser Kennzeichnung müssen gesondert entsorgt werden.

4 Standort der Tiefkühltruhe

Aufstellung nur auf festen, ebenen und waagerechten Flächen in Innenräumen. Die Mindestgröße des Aufstellungsraumes beträgt 24 m³. Alternativ ist der Aufstellungsraum zu belüften. Die Tiefkühlgeräte benötigen einen Abstand von mindestens 150 mm zu anderen Geräten oder zu Wänden, damit die zur Kühlung angesaugte Luft frei zirkulieren kann. Der Kondensator auf der Rückseite des Gerätes darf nicht verbaut oder zugestellt werden.

Die Umgebungstemperatur darf +28 °C nicht überschreiten, weil sonst die Kühlleistung vermindert und die Nutzraumtemperatur ansteigen würde. Meist genügt eine gute Belüftung des Aufstellungsraumes, um die Temperatur zu senken. Das Gerät ist nicht für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen bestimmt, zum Beispiel während Narkosen mit brennbaren Gasen oder Dämpfen. Die Schutzart des Gerätes entnehmen Sie bitte den technischen Daten.

Vor Verbringen des Gerätes an seinen Aufstellungsort ist der Elektroanschluss (**s. Punkt 5 dieser Anleitung**) und bei Bedarf die Verbindung mit der Alarmanlage (**s. Punkt 8.5**) durchzuführen. Es ist sicherzustellen, dass die Anschlusskabel beim Verbringen des Tiefkühlgerätes nicht beschädigt werden.



Achtung! Aufgrund der verwendeten Kältemittel und Kältemittelmengen ist im Umkreis von 1 m der Umgang mit offenem Feuer nicht zulässig.

5 Betriebsspannung und Elektroanschluss

An der Rückseite der Tiefkühltruhe befindet sich eine gekennzeichnete Anschlussmöglichkeit für den Potentialausgleich. Örtliche Vorschriften können den Anschluss des Gerätes an ein Erdungsnetz zum Potentialausgleich vorschreiben, bitte vor der Inbetriebnahme prüfen.

Aus



Die Betriebsspannung und die Netzfrequenz auf dem Typenschild (rechte Seitenwand, oben links) müssen mit den Daten des Stromnetzes übereinstimmen.

Der Hauptschalter der Kälteanlage muss ausgeschaltet (Stellung 0) sein. Bei Übereinstimmung elektrischen Anschluss herstellen.

Ein



Die Kälteanlage darf nur an einen vorschriftsmäßig installierten Stromanschluss mit Schutzleiter (PE), entsprechend den örtlichen Vorschriften, betrieben werden.

Der Stromanschluss muss allpolig vom Stromnetz trennbar (z. B. über Schutzkontaktsteckdose oder Schalter) ausgeführt sein.

6 Inbetriebnahme



Achtung:

wegen der tiefen Nutzraumtemperaturen sind beim Ein- und Auslagern von Kühlgut unbedingt geeignete Schutzhandschuhe zu tragen. Auch die Arme müssen bedeckt sein.



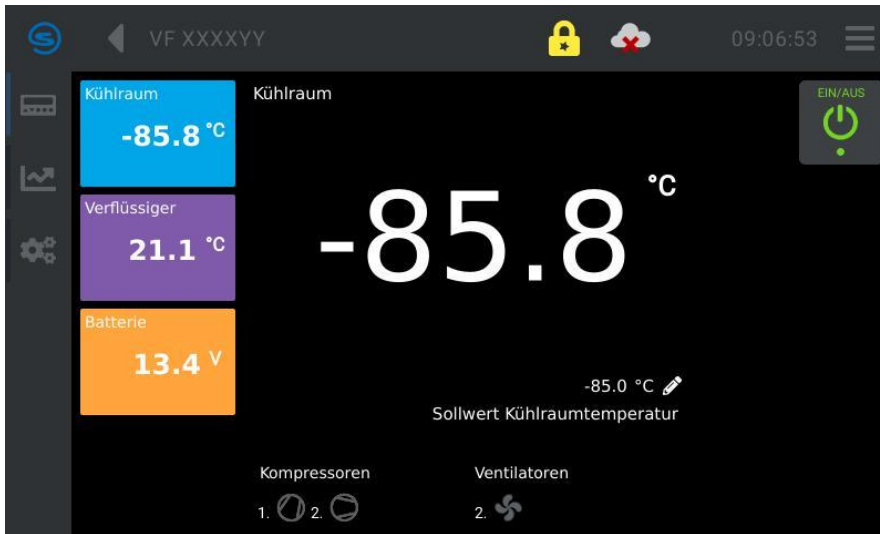
Achtung:

die Schlüssel der Tiefkühltruhe niemals in der Nähe des Gerätes oder in der Reichweite von Kindern aufbewahren. Säuren und Laugen, die das Material angreifen können, sowie Gefahrstoffe, die gesundheitsgefährdende Dämpfe abgeben bzw. leicht entzündliche oder / und explosive Stoffe dürfen nicht eingelagert werden (DGUV Information 213-850).

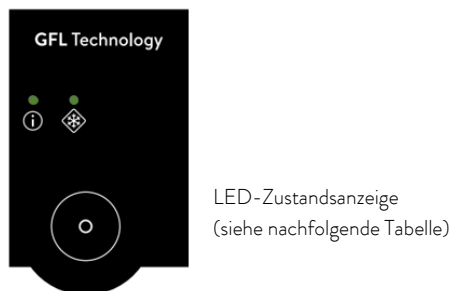
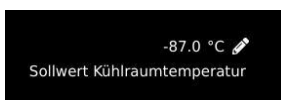
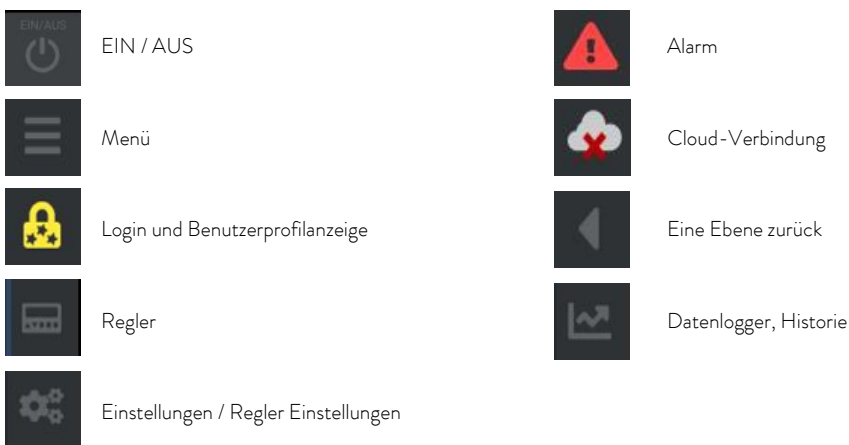


Bedienungsanleitung lesen und beachten.

6.1 Bedienungs- und Anzeigeelemente der Bedieneinheit Touch




Die drei großen farbigen Symbole auf der linken Seite des Displays geben die IST-Temperatur an den wichtigen Stellen Kühlraum (blaues Feld) und Verflüssiger (violette Feld) an, das orangene Feld zeigt die Spannung am internen Akku. In der untersten Zeile des Displays ist zu erkennen, ob das Gerät ein- oder zweistufig ist. Wenn die Symbole rotieren, arbeiten die Kompressoren bzw. der interne Ventilator am Verflüssiger. Die weiteren Symbole haben folgende Bedeutung:




Normalkühlung LED 1 und Zusatzeinrichtung LED 2

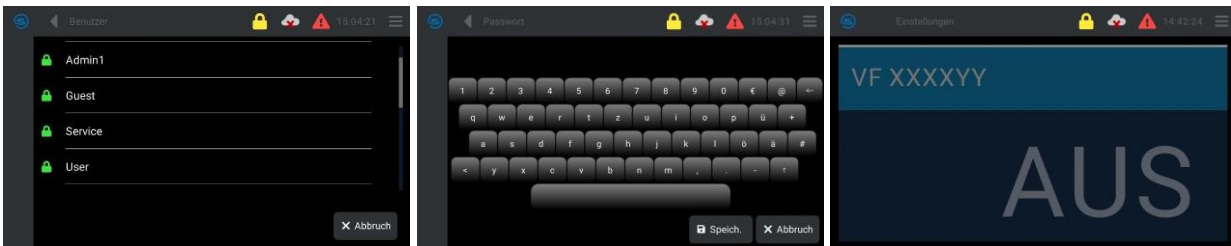
Zustand Nr.	LED 1 i - Symbol	Beschreibung
1	grün	aktiv und kein Fehler in der Normalkühlung
2	rot	Alle anderen Fälle, insbesondere auch: Verbindungsstörung Sammelfehler Standby
Zustand Nr.	LED 2 "Eis" - Symbol	Beschreibung
1	grün	aktiv und kein Fehler in der Zusatzeinrichtung
2	gelb	Kühlraumtemperatur ist zu hoch. Sicherheitskühlung (Zusatzeinrichtung) ist in Bereitschaft. Magnetventil wird "demnächst" aktiv und kein Fehler in der Zusatzeinrichtung. "Demnächst" bedeutet: Kühlraumtemperatur ist im Hysterese -Bereich um den resultierenden Sollwert (zwischen unterem und oberen Schaltpunkt) und Magnetventil ist nicht aktiv.
3	gelb blinkend	Magnetventil aktiv (Kühlmittel (CO ₂ oder LN ₂) wird eingespritzt), kein Fehler in der Zusatzeinrichtung. Kühlmittel wird nur bei geschlossener Tür eingespritzt.
4	aus	Keine Zusatzeinrichtung angeschlossen.
5	rot	Alle anderen Fälle, insbesondere auch: Sammelfehler Standby

6.2 Ein- und Ausschalten des Gerätes

Das Ein und Ausschalten des Gerätes ist erst ab dem Benutzerprofil „User“  (siehe Punkt 6.3 bis 6.4 der Bedienungsanleitung) möglich. Zum Einschalten des Gerätes den Hauptschalter (siehe Punkt 5 der Bedienungsanleitung) in Stellung „I“ schalten. Ca. 5 Sek. nachdem das Bedienteil hochgefahren ist, wird der Alarm Übertemperatur Tmax 1 im Display angezeigt und das Alarmsignal ertönt. Die Alarmmeldung am Display quittieren.

6.3 Benutzerprofil auswählen

Um ein Benutzerprofil, wie z. B. User (Punkt 6.4 der Bedienungsanleitung) auszuwählen, wird das Symbol  „Login“ und Benutzerprofilanzeige angetippt. Gewünschtes Benutzerprofil auswählen, antippen, dass Passwort für das ausgewählte Profil (Punkt 6.4. der Bedienungsanleitung) eingeben und durch Speichern die Ebene verlassen.



6.4 Zugangsrechte für Benutzerprofile verwalten (Login und Benutzerprofilanzeige)



Admin 1

Hinter der Benutzerkennung Admin1 können alle Einstellungen getätigt werden, wie z. B. die zur Einbindung des Tiefkühlgerätes in die IT-Landschaft des Betreibers notwendig sind. Das Passwort im Auslieferungszustand lautet „Admin 1“.



Guest

Das Tiefkühlgerät wird in der Benutzerkennung Guest gestartet. In dieser Ebene können alle betriebsrelevanten Daten abgelesen werden. Das Ein und Ausschalten des Gerätes, sowie eine Veränderung von Einstellungen ist in dieser Ebene nicht möglich. Das Passwort im Auslieferungszustand lautet „Guest“.



User

Mit der Anmeldung unter der Benutzerkennung User kann der Anwender Einstellungen, wie z. B. das Ein und Ausschalten des Gerätes, den Sollwert der Kühlraumtemperatur oder die Alarmverzögerung für die Tür verändern. Das Passwort im Auslieferungszustand lautet „User“.




Service

Unter der Benutzerkennung Service kann der Betreiber / Anwender tiefer greifende Einstellungen verändern, als das in der User-Ebene möglich ist. Dazu gehören z. B. das Ändern von Parametern oder Ändern der Begrenzung der Sollwerttemperaturen und Datentransfer per USB. Das Passwort im Auslieferungszustand lautet „Service“.

ADMIN

Hinter der Benutzerkennung ADMIN sind alle Daten und Einstellungen hinterlegt, die vom Hersteller des Tiefkühlgerätes eingestellt worden sind, z. B. die erlaubten bzw. möglichen Sollwertgrenzen der Kühlraumtemperatur. In diesem Bereich können vom Betreiber keine Änderungen vorgenommen werden.

6.4.1 Ein- und Ausschalten des Gerätes

Nachdem das Benutzerprofil geändert wurde, wechselt die Anzeige in die Startebene. Jetzt die Anzeige VF XXXYY im Display berühren, die Anzeige wechselt in die Regler-Ansicht. Das Symbol EIN / AUS  auf der Bedieneinheit Touch betätigen, die Temperaturanzeige und der Alarm „Sammelalarm“ erscheinen im Display. Die Alarmmeldung quittieren.



Zum Ausschalten des Gerätes zuerst das EIN / AUS Symbol  auf der Bedieneinheit Touch betätigen und anschließend den Hauptschalter in Stellung 0 schalten.



Achtung:

Zum Ausschalten für längere Stillstandzeiten der Tiefkühltruhe das Symbol EIN / AUS auf der der Bedieneinheit Touch betätigen, im Display erscheint AUS, danach den Hauptschalter in Stellung 0 schalten. Ist der Alarmkontakt der Alarmanlage (siehe Punkt 7 der Bedienungsanleitung) mit einem hauseigenen Störmeldesystem verbunden, erfolgt jetzt eine Alarmmeldung.

Informieren Sie Ihre Störmeldestelle rechtzeitig vor Abschaltung der Tiefkühltruhe.



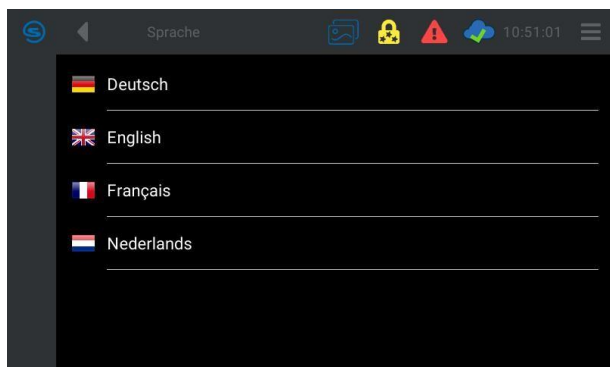
Achtung:


Wird das Gerät nur über den Hauptschalter ausgeschaltet, so wird der Alarm „Netzausfall“ ausgelöst und das Gerät zeichnet die Temperatur für ca. 35 h über den internen Akku auf.

6.5 Sprache auswählen

Sprache auswählen zurzeit nur Deutsch oder English
Vorgehen wie folgt:

Menü
Einstellungen
Sprache

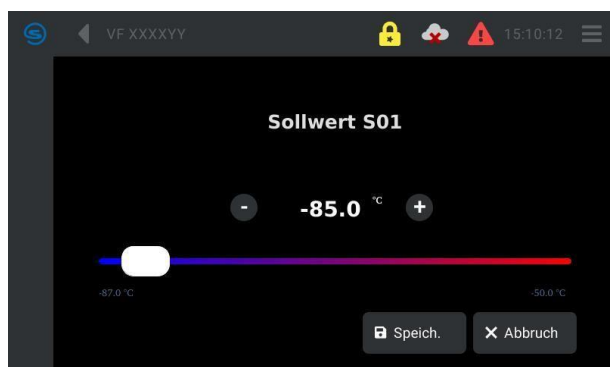


Nach dem Auswählen der Sprache den Schalter  unterhalb der LED-Zusatzanzeige drücken. Jetzt die Anzeige VF XXXYY im Display berühren, die Anzeige wechselt in die Regler-Ansicht.

6.6 Einstellung des Sollwertes Kühlraumtemperatur



Nach Einschalten des Kältegerätes an Hauptschalter und an der Bedieneinheit Touch (siehe oben) zeigt das Display die augenblickliche Temperatur im Kühlraum an. Der Temperaturregler schaltet die Kompressoren ein, um den Kühlvorgang zu starten und den Sollwert Kühlraumtemperatur zu erreichen. Die Anzeige der Kühlraumtemperatur ist rot, solange der eingestellte Sollwert nicht erreicht wurde. Bei Erreichen des Sollwertes wechselt die Farbe auf weiß. Liegt ein Fehler am Gerät vor, wechselt die Anzeige wieder auf Rot.



Der eingestellte Sollwert Kühlraumtemperatur kann durch Antippen des Symbols Sollwert Kühlraumtemperatur eingestellt werden. Durch Schieben des Cursors oder durch Betätigen der „-“ oder „+“ Symbole die gewünschte Kühlraumtemperatur auswählen und durch Betätigen des Speicherbutons den Sollwert Kühlraumtemperatur speichern.

6.7 Passwort ändern


Aus einem Benutzerprofil heraus können nur die Passwörter dieser Ebene und darunter liegender Ebenen verändert werden. Ein Admin1 kann alle Passwörter ändern, ein User kann nur die Passwörter für den darunter liegenden Guest ändern. Welches Benutzerprofil gerade angemeldet ist, ist an der Anzahl der Sterne im gelben Sicherheitsschloss in der Kopfzeile des Displays zu erkennen. Der Admin1 hat drei Sterne, Service hat zwei Sterne, der User hat einen Stern und der Guest hat keine Sterne im Sicherheitsschloss.

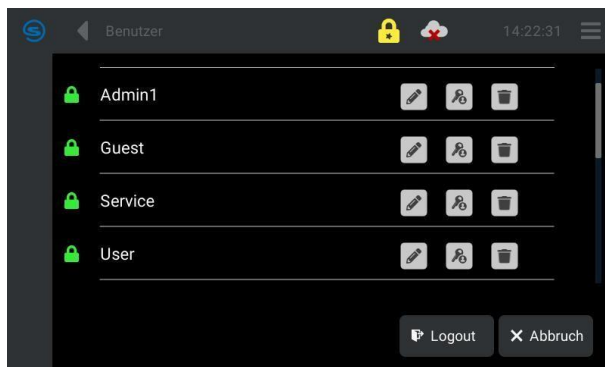
Zum Ändern des Passwortes eines Benutzerprofils das Symbol Menü antippen.

Menü

Benutzerverwaltung

Benutzer

Dann auf Benutzerverwaltung gehen und Benutzer auswählen. Das Symbol für Eingabe  antippen, das „Alte Passwort“ eingeben und speichern. Die Anzeige wechselt auf „Passwort“. Neues Passwort eingeben und speichern, zweimal das Symbol für eine Ebene zurück antippen, die Ansicht wechselt auf die Regler-Ebene.




7 Funktionsbeschreibung

LAUDA Versafreeze Tiefkühltruhen der Typen VF 20040 C, VF 55040 C, VF 75040 C mit einstellbarem Temperaturbereich von $-0\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $-40\text{ }^{\circ}\text{C}$ arbeiten mit einem Hochleistungskompressor. Die Gerätetypen VF 20085 C, VF 55085 C, VF 75085 C decken mit ihren zwei Hochleistungskompressoren einen Temperaturbereich von $-50\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $-86\text{ }^{\circ}\text{C}$ ab. Der luftgekühlte Kondensator an der Rückseite des Gerätes gibt die entzogene Nutzraumwärme an die Raumluft ab. Der Temperaturregler hält die eingestellte Temperatur konstant. Im Display des Reglers wird die augenblickliche Kühlraumtemperatur angezeigt. Die Geräte sind für den Betrieb bei der jeweiligen maximalen Solltemperatur optimiert und erreichen dort auch ihre beste Temperaturkonstanz (zeitlich). Je mehr die eingestellte Solltemperatur von der optimalen Betriebstemperatur abweicht, desto größer wird diese Temperaturkonstanz.

7.1 Funktion Datenlogger, Historie

Der Datenlogger startet automatisch und zeichnet alle 120 Sekunden die Nutzraumtemperatur, die Verflüssigertemperatur, sowie die Spannung des internen Akkus auf. Durch Antippen des Symbols „Datenlogger, Historie“ können verschiedene Darstellungen ausgewählt werden wie z. B. Tage oder Stunden.

Um Ereignisse in der Vergangenheit zu betrachten, das Symbol  antippen, ein Fenster zum Einstellen des Start- und Enddatums öffnet sich. Nun das gewünschte Start- und Enddatum auswählen, antippen und mit OK bestätigen. Durch Antippen einer Stunde oder einer Tagesanzeige gelangt man zurück zur aktuellen Anzeige.

Der Datenlogger ist mit einer 1 GB Industrie-SD-Karte ausgestattet und kann so 2 Jahre die Daten aufzeichnen, bevor der Speicher voll ist. Wenn der Speicher voll ist, werden die ältesten Daten als erstes überschrieben, sodass hier immer noch neuere Daten vorhanden sind. Es ist zu empfehlen, die Daten z. B. alle sechs Monate oder bzw. in Abhängigkeit von der Wichtigkeit der Daten öfter eine Sicherung (siehe Datentransfer per USB) zu erstellen.

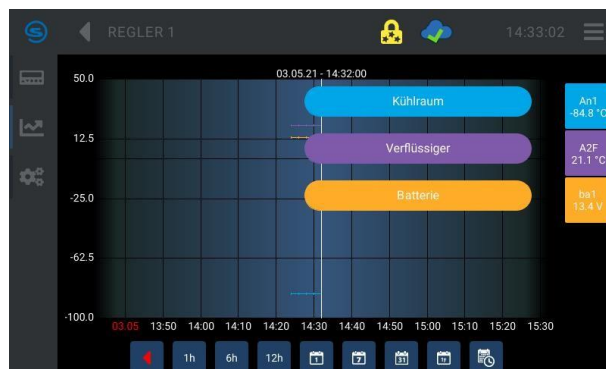
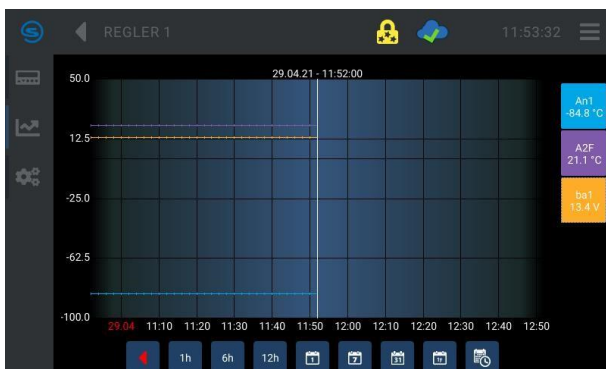
Auswahl der anzuzeigenden Regelkurven:

Durch kurzes Antippen der Symbole An1, A2F oder ba1 wird die Bezeichnung der Symbole links im Display angezeigt. Bei der Werkseinstellung sind alle drei Regelkurven ausgewählt. Um nur eine Regelkurve anzuzeigen, müssen die anderen Regelkurven deaktiviert werden. Zum Deaktivieren einer Regekurve das entsprechende Symbol auswählen und ca. 3 Sekunden gedrückt halten, das Symbol wechselt die Farbe auf Weiß und die Regelkurve wird nicht mehr angezeigt. Zum Aktivieren der Regelkurve muss das deaktivierte weiße Symbol ca. 3 Sekunden gedrückt gehalten werden, bis es wieder zu seiner ursprünglichen Farbe wechselt.

Blau (An1) = Kühlraum (Nutzraumtemperatur)

Violett (A2F) = Verflüssiger (Verflüssigungstemperatur)

Orange (ba1) = Batterie Spannung des Internen Akkus)



7.2 Datentransfer per USB

Um einen Datentransfer durchführen zu können, muss das Benutzerprofil Service, oder Admin1 ausgewählt sein.
Vorgehen wie folgt:

Menü anwählen

USB anwählen

Export Historie anwählen

USB-Stick einstecken. Nachdem der USB-Stick erkannt wurde, das Speichersymbol antippen.

Nach Datentransfer speichern und USB-Stick entfernen

7.3 Internetverbindung

Das Bedienteil Touch kann Alarmer auch per E-Mail verschicken. Dazu können hier verschiedene E-Mail-Adressen sowie ein E-Mail-Server konfiguriert werden.

7.3.1 E-Mail-Adresse für die Weiterleitung der Alarmer eingeben

Um die E-Mail-Konfiguration ausführen zu können, muss das Benutzerprofil Admin 1 ausgewählt sein. Die E-Mail-Konfiguration dient dazu, Alarmer per E-Mail weiterzuleiten.

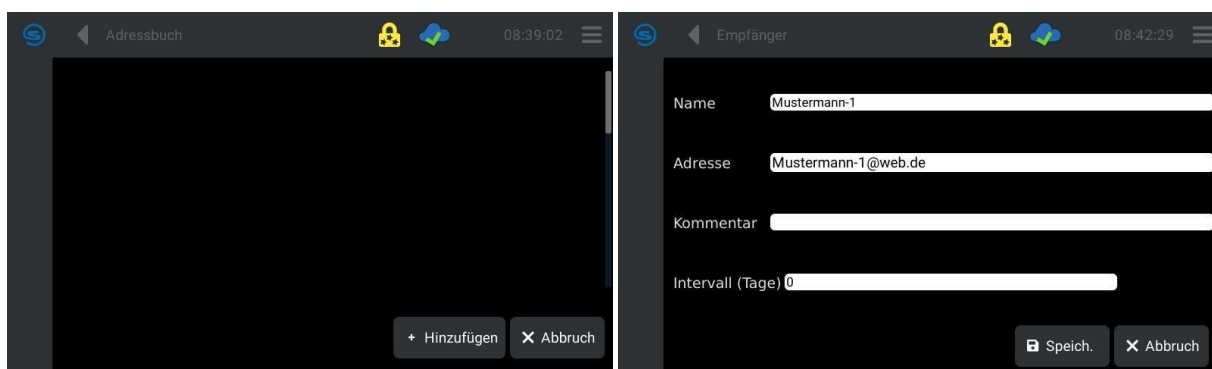
Mit den Schalterflächen:

Menü

E-Mail-Konfiguration

Adressbuch

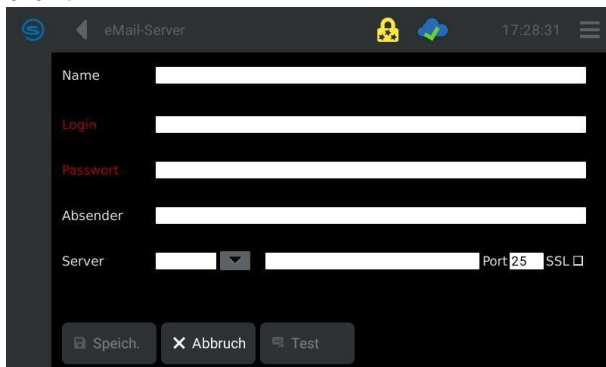
gelangen Sie in das Adressbuch. Durch Klicken auf das Symbol „Hinzufügen“ öffnet sich das Empfänger-Fenster. Hier geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse der Personen ein, die im Alarmfall durch eine E-Mail informiert werden sollen und bestätigen den Empfänger durch Speichern.



7.3.2 E-Mail-Konfiguration

Mit den Schalterflächen
Menü
E-Mail-Konfiguration
E-Mail-Server




gelangen Sie in die das Fenster, wo Sie Ihre E-Mail-Server Einstellungen vornehmen können. Nach der Eingabe speichern.



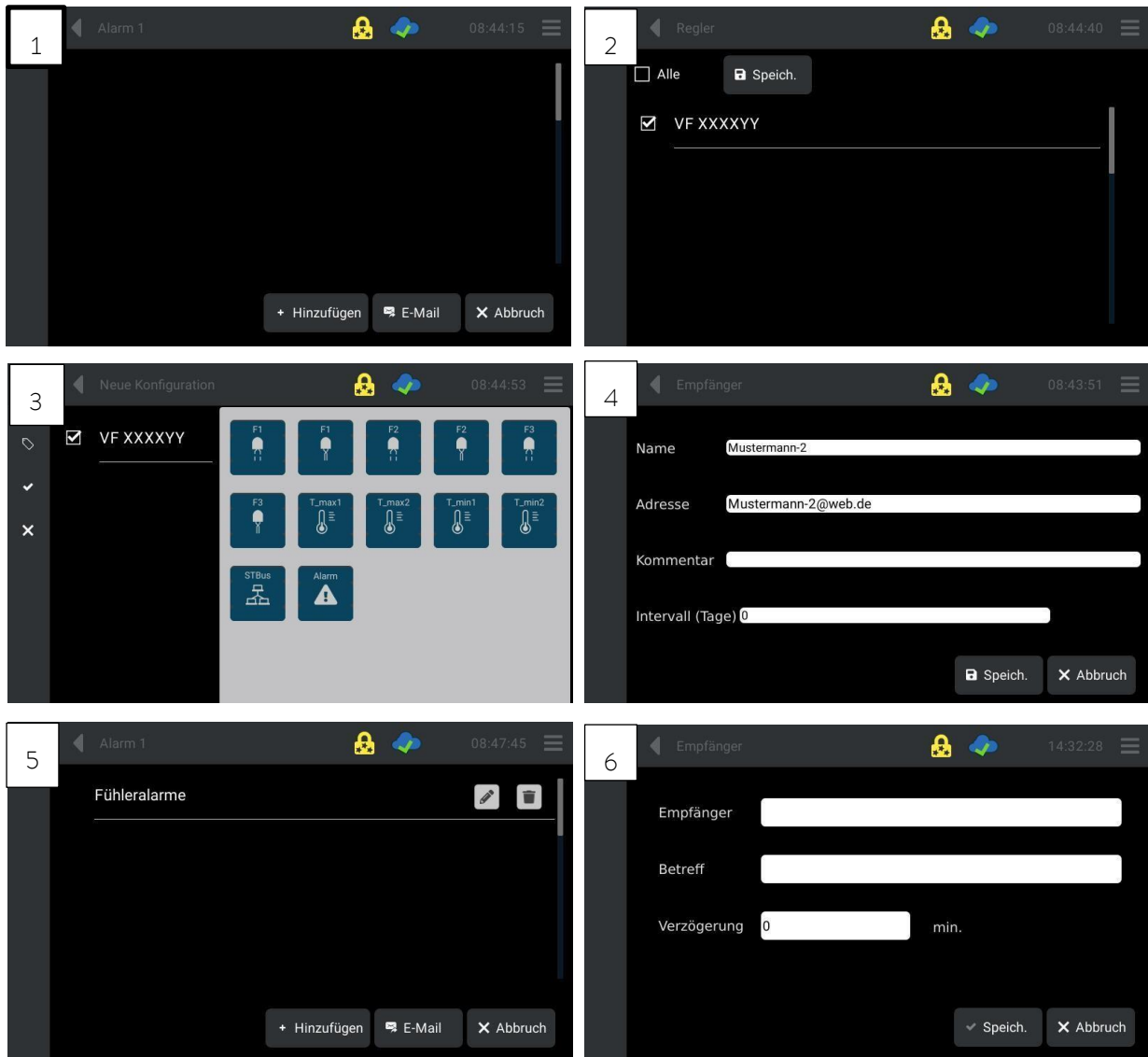
7.3.3 Alarmverwaltung

Da alle Alarme, die durch einen möglichen Defekt ausgelöst werden, den einwandfreien Betrieb des Gerätes beeinflussen können, empfehlen wir immer, den Alarm 1 oder Alarm 2 und nicht die Einstellung Warnung auszuwählen.

Mit den Schalterflächen
Menü
Alarmverwaltung
Alarm 1

gelangen Sie in die Einstellungen der Alarmverwaltung. Durch das Antippen der Schalterfläche „Hinzufügen“ gelangen Sie in das Fenster Regler. Hier muss der Haken bei VFXXYY gesetzt werden und anschließend speichern. Nun öffnet sich das Fenster neue Konfiguration. Hier können Sie verschiedene Alarme oder durch Antippen des Symbols  alle Alarme auswählen. Um der Konfiguration einen Namen zu geben, tippen Sie das Symbol  an, geben den Namen ein und speichern. Das Fenster mit dem angelegten Namen öffnet sich. Durch Antippen der Schaltfläche-„E-Mail“ öffnet sich das Empfänger Fenster. Hier tippen Sie auf die weiße Schalterfläche neben dem Namen. Ein Auswahlfenster mit den zuvor angelegten E-Mail-Adressen öffnet sich. Die gewünschte E-Mail-Adresse auswählen und speichern. Mit dem Symbol  gelangen Sie zurück zur Bildschirmansicht.

6



7.4 Ausstattungsoption Wasserkühlung

Einbau eines Wärmetauschers (Wasser-Kältemittel) anstelle des Verflüssigers. Der Wärmetauscher verringert die Wärmeabgabe des Gerätes an die Umgebungsluft erheblich und erweitert zusätzlich den zulässigen Arbeitstemperaturbereich. Die Regelung erfolgt druckgesteuert durch das Tiefkühlgerät. Geeignet für den Anschluss an ein Rückkühlsystem oder die Wasserzufuhr (Außengewindeanschluss für Druckschlauch 1/2" mit Überwurfmutter). Andere Anschlüsse auf Anfrage.

Nicht verfügbar für die Modelle VF 200xx C.

Einlasswasserdruck min. 0,2 bar, max. 10 bar.

Wassereingangstemperatur min. 4 °C, max.ca. 25 °C.

7.4.1 Einstellen des Kühlwassermengenreglers

Das Einstellen des Kühlwassermengenreglers ist nur dann notwendig, wenn das hauseigene Kühlwasser deutlich wärmer oder kälter ist, als es im Testbetrieb eingestellt wurde. Den im Testbetrieb eingestellten Wert des Kühlwassermengenreglers entnehmen Sie dem Etikett auf der Abdeckung des Kühlwassermengenreglers. Wir empfehlen ab einer Kühlwasserabweichung von 10 °C die Kühlwassermenge in kleinen Schritten (ca. 0,1 auf der Scala) anzupassen. Die Temperaturdifferenz zwischen Kühlwassereingangs- und Kühlwasserausgangstemperatur sollte 15 – 20 K betragen. Zum Einstellen des Kühlwassermengenreglers ist die Abdeckung des Kühlwassermengenreglers auf der Rückseite des Gerätes zu öffnen.



Bild 1
Rändelschrauben herausdrehen



Bild 2
Offene Abdeckung des Kühlwassermengenreglers



Bild 3
Durch Drehen des Einstellrades in Richtung 1 auf der Skala wird die Kühlwassermenge erhöht und durch Drehen in Richtung 5 auf der Skala wird die Kühlwassermenge reduziert.

8 Alarme Grenzwerte

8.1 Grenzwert für Alarmverzögerung Deckel einstellen

Das Symbol Menü auf der Bedieneinheit Touch antippen. In der Parameterebene nach unten scrollen bis zur USr User-Ebene und den Parameter A6 antippen, den gewünschten Grenzwert einstellen und Speichern. Wird der Deckel geöffnet, läuft ein Timer los. Überschreitet dieser die eingestellte Verzögerungszeit, löst der Türalarm aus.

8.2 Grenzwert Übertemperatur

Das Symbol Menü auf der Bedieneinheit Touch antippen. In der Parameterebene nach unten scrollen bis zur USr User-Ebene und den Parameter A13 antippen, den gewünschten Grenzwert einstellen und Speichern. Überschreitet die Kühlraumtemperatur den eingestellten Grenzwert, löst der Übertempaturalarm aus.

8.3 Grenzwert Untertemperatur

Das Symbol Menü auf der Bedieneinheit Touch antippen. In der Parameterebene nach unten scrollen bis zur USr User-Ebene und den Parameter A15 antippen, den gewünschten Grenzwert einstellen und Speichern. Unterschreitet die Kühlraumtemperatur den eingestellten Grenzwert, löst der Untertempaturalarm aus.

8.4 USr User-Ebene

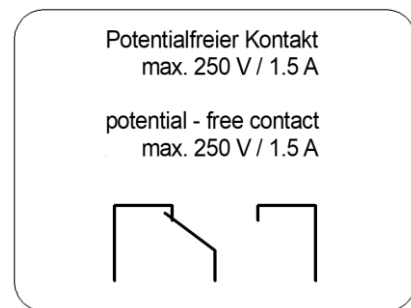
A 6	= Alarmverzögerung (Tür auf)	Werkseinstellung	60 Sek.
A 13	= Grenze 1 unten (abs/rel)	Werkseinstellung	-4.0 K
A 15	= Grenze 1 oben (abs/rel)	Werkseinstellung	4.0 K
C 11	= Sollwert Kühlraumtemperatur	Werkseinstellung	Den Wert entnehmen Sie aus der Gerätekarte
C 25	= Hysterese Sensor F1	Werkseinstellung	Den Wert entnehmen Sie aus der Gerätekarte
H 11	= Offsetkorrektur Sensor F1	Werkseinstellung	Den Wert entnehmen Sie aus der Gerätekarte

Die Gerätekarte befindet sich hinter der rechten seitlichen Abdeckung vom Maschinenraum vom VF 200.. C und unter der oberen Abdeckung vom Maschinenraum der VF 550.. C und VF 750.. C.

8.5 Alarmmeldung und potentialfreier Kontakt

Bei einer Fehlfunktion wird Alarm ausgelöst. Jeder Alarm wird akustisch durch ein Alarmsignal, sowie optisch angezeigt. Alle auftretenden Alarme werden im Regler gespeichert.

Gleichzeitig mit dem akustischen Alarmsignal wird der potential-freie Alarmkontakt zum Anschluss an das hauseigene Störmeldesystem geschaltet. Der Anschluss befindet sich im Schaltkasten hinter der abschraubbaren unteren rechten Seitenwand und ist durch einen Aufkleber gekennzeichnet. Der Kontakt ist maximal mit 230 V / 1.5 A belastbar.



8.6 Zurücksetzen eines Alarms

Bei einer Fehlfunktion wird Alarm ausgelöst. Jeder Alarm wird akustisch durch ein Alarmsignal, sowie optisch in einem Alarmfenster angezeigt. Um den akustischen Alarm abzustellen, muss das Symbol Quittierung im Alarmfenster betätigt werden. Der Alarmbildschirm schließt sich und es erscheint im oberen Rand der Bedieneinheit Touch ein rotes Alarmsymbol. Das Alarmsymbol schließt sich automatisch, nachdem der Alarm behoben wurde.

8.7 Fühlerüberwachung

Der Temperaturfühler des Reglers wird ständig auf Kurzschluss und Unterbrechung überprüft. Im Störfall wird im Display diese Information im Klartext angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein akustisches Warnsignal (1 Sekunde ein – 1 Sekunde aus) und der potentialfreie Alarmkontakt schaltet. Bei einem defekten Fühler startet das Notprogramm. Die Tiefkühltruhe kühlt 30 Minuten (Verdichter laufen) und macht dann 10 Minuten Pause. Dann beginnt es wieder von vorne. Hinweis: im Notprogramm kann die Temperatur von der eingestellten Nutzraumsolltemperatur abweichen.

8.8 Alarm bei Über- oder Untertemperatur

Über- oder unterschreitet die Nutzraumtemperatur die (wie im Abschnitt 7.1 beschrieben), festgelegten Grenzwerte für Über- oder Untertemperatur wird im Display diese Information im Klartext angezeigt und es erfolgt akustischer Alarm (1 Sekunde ein – 1 Sekunde aus). Der potentialfreie Kontakt schaltet.

8.9 Netzspannungsausfall

Bei Netzspannungsausfall ertönt ein akustisches Warnsignal (1 Sekunde ein – 1 Sekunde aus), der potentialfreie Alarmkontakt schaltet. Der fest eingebaute Akku erhält bei Stromausfall das Display und die Datenaufzeichnung (Datenlogger) für ca. 35 Stunden in Funktion.

8.10 Alarm bei Akkufehler (interner Akku)

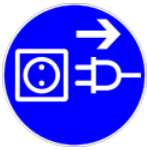
Bei defektem internem Akku wird im Display, im Wechsel mit der aktuellen Temperatur, diese Information im Klartext angezeigt. Es erfolgt ein akustischer Alarm (1 Sekunde ein – 1 Sekunde aus). Der potentialfreie Kontakt schaltet. Bei der Entsorgung eines defekten Akkus sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

9 Wartung und Pflege

LAUDA Versafreeze Labortiefkühlgeräte sind aus bestem Material hergestellt und konstruiert. Die pulverbeschichteten Flächen können bei Bedarf mit milden Reinigungsmitteln gereinigt werden. Es ist ratsam, von Zeit zu Zeit die Dichtungen an Tür und Nutzraum mit Talkum zu behandeln. Zur Erhaltung der Kühlleistung müssen die Kondensatorlamellen an der Rückseite des Gerätes mit Handfeger oder Staubsauger durchgehend staubfrei gehalten werden.



Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit an Kabelverbindungen oder ins Innere der elektrischen Einrichtung gelangen kann.
Gefahr des elektrischen Stromschlags!



Trennen Sie vor Instandsetzungs- oder Reinigungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz. Beachten Sie hierzu unbedingt die Informationen unter Punkt 5 dieser Bedienungsanleitung.

9.1 Abtauen

Bei starker Vereisung ist der Nutzraum abzutauen. Versuchen Sie nicht, das Eis mit einem scharfen Gegenstand abzuschlagen oder abzukratzen. Dies kann zu Schäden am Gerät führen. Lassen Sie das Eis von allein abtauen. Das Aufstellen von Heizgeräten im Nutzraum ist nicht erlaubt und kann zu technischen Defekten führen.

Schalten Sie das Gerät wie in Abschnitt 6.2 beschrieben aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Öffnen Sie Außen- und Innentüren und lassen Sie das Eis abtauen. Entfernen Sie das Schmelzwasser kontinuierlich, bevor es in den Maschinenraum laufen kann. Im Anschluss trocknen und reinigen Sie den Nutzraum.

Erst wenn der Nutzraum eisfrei und trocken ist, darf das Gerät wieder mit dem Stromnetz verbunden und eingeschaltet (Abschnitt 6.2) werden.

9.2 Technischer Support

Zur technischen Unterstützung im Umgang mit LAUDA Tiefkühlgeräten steht Ihnen unser Kundendienst jederzeit telefonisch zur Verfügung.

Telefon: +49 (0) 9343 / 503-350

Fax: +49 (0)9343 503-283

E-Mail: service@lauda.de

Instandhaltung, Instandsetzung oder Änderungen müssen gemäß den Allgemeinen Regeln der Technik (§2, Absatz 2, DGUV Vorschrift 3) von einer Elektrofachkraft (§2, Absatz 3, DGUV Vorschrift 3) ausgeführt werden. Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Verlangen Sie vom Ausführenden eine Bestätigung (Firma, Datum, Unterschrift) über Art und Umfang der ausgeführten Arbeiten.

10 Entsorgung von Altgeräten

LAUDA übernimmt im Rahmen der gesetzlichen Richtlinien die Verantwortung für die umweltgerechte Rücknahme und Entsorgung aller uns kostenfrei angelieferten Altgeräte aus unserer Fertigung ab dem Herstellungsjahr 1995 und führt sie der stofflichen Wiederverwertung zu. Vor der Zusendung ist rechtsverbindlich zu erklären, dass das Gerät frei von gesundheitsschädlichen Kontaminationen sowie von gebrauchungsverursachten Gefahrstoffen ist.

LAUDA Laborgeräte sind ausschließlich zur gewerblichen Nutzung bestimmt und dürfen nicht über öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger entsorgt werden.

EAR Registrierungs-Nummer WEEE-ID.NO.DE 67770231

11 Technische Daten

Außenmaße (B x T x H in mm)	VF 20040 C / 85 C VF 55040 C / 85 C VF 75040 C / 85 C	960 mm x 790 mm x 1130 mm 1670 mm x 910 mm x 1056 mm 2102 mm x 910 mm x 1056 mm
Außenmaße B (B x T x H in mm) Kleinstes Außenmaß nach Abnahme des Schlosses und der Deckelscharniere, des Kabelanschlusses und der Verschraubungen der Sicherheitskühlung	VF 20040 C / 85 C VF 55040 C / 85 C VF 75040 C / 85 C	960 mm x 745 mm x 1030 mm 1670 mm x 820 mm x 1056 mm 2102 mm x 820 mm x 1056 mm
Innenmaße und Nutzrauminhalt (B x T x H in mm)	VF 20040 C / 85 C VF 55040 C / 85 C VF 75040 C / 85 C	790 mm x 520 mm x 500 mm 205 Liter 1180 mm x 620 mm x 760 mm 556 Liter 1600 mm x 620 mm x 760 mm 754 Liter
Gewicht	VF 20040 C / 85 C VF 55040 C / 85 C VF 75040 C / 85 C	188 kg / 210 kg 260 kg / 280 kg 310 kg / 332 kg
Minimale Tragfähigkeit des Fußbodens am Gerätestandort	VF 20040 C / 85 C VF 55040 C / 85 C VF 75040 C / 85 C	ca. 98 N / cm ² / 109 N / cm ² ca. 136 N / cm ² / 146 N / cm ² ca. 162 N / cm ² / 174 N / cm ²
Temperaturregelung		Ein-Platinen-Regler
Temperaturbereich	VF 20040 C / 85 C VF 55040 C / 85 C VF 75040 C / 85 C	0 °C bis -40 °C / -50 °C bis -86 °C
Temperaturkonstanz (zeitlich)	VF 20040 C / 85 C VF 55040 C / 85 C VF 75040 C / 85 C	+/- 1,5 °C bei -40 °C / -86 °C
Temperatureinstellung und Temperaturanzeige		Touch-Display
Elektrischer Anschluss		230 V / +/- 10 % / 50 Hz
Netzsicherung bauseits		16 A
Elektrischer Anschluss		220 V / +/- 10 % / 60 Hz
Netzsicherung bauseits		16 A
Elektrischer Anschluss		115 V +/- 10 % / 60 Hz
Netzsicherung bauseits		16 A
Netzsicherung bauseits bei	VF 55085 C	30 A
Netzsicherung bauseits bei	VF 75085 C	30 A
Netzanschluss		Schutzkontaktstecker
Feuchte		Max 75 % r. H., keine Kondensation
Geografische Höhe über 0		2000 Meter
Schutzart / Schutzklasse		IP20

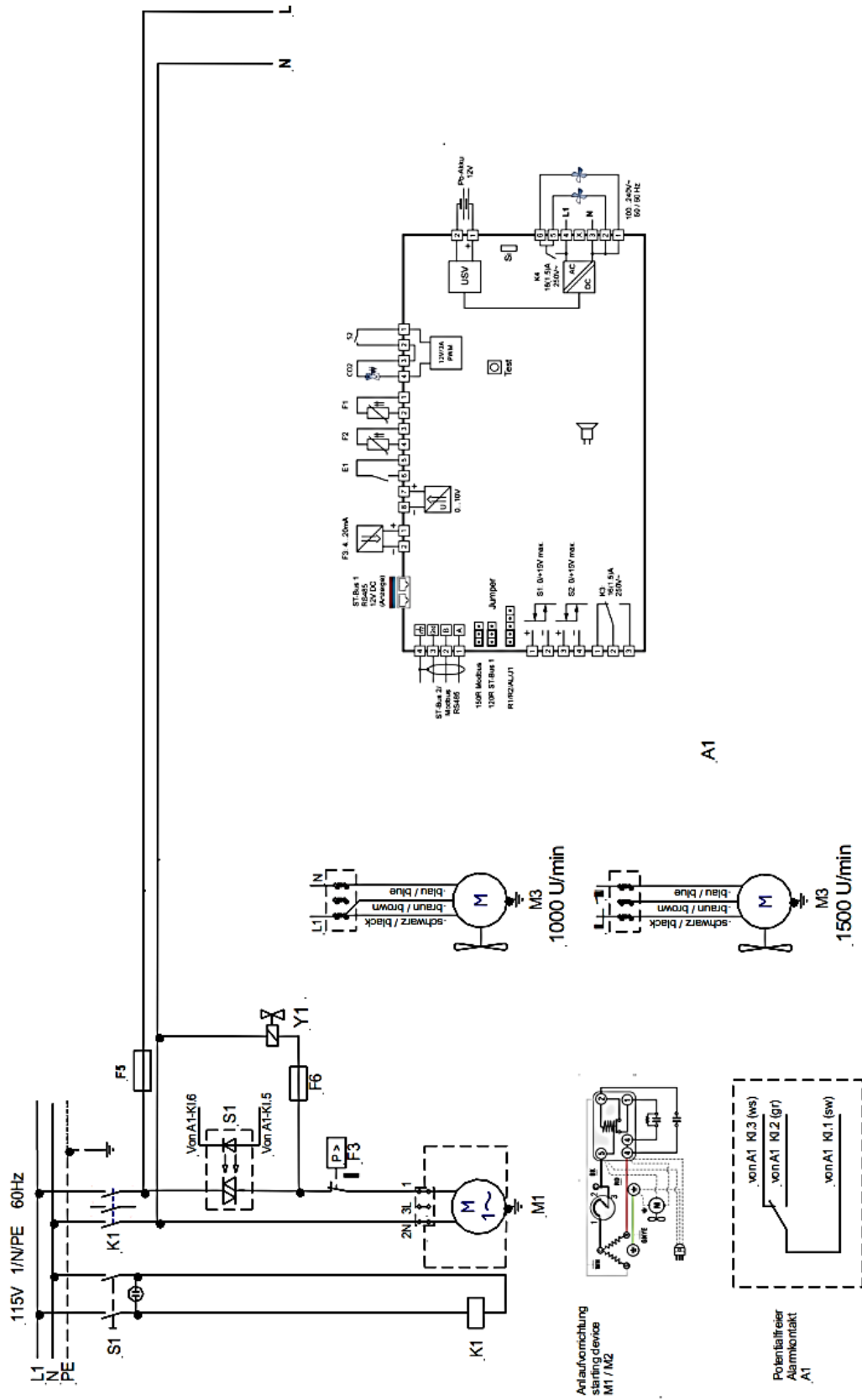
Leistungsaufnahme 230 V / 50 Hz	VF 20040 C / 85 C	0,6 kW / 1,2 kW
	VF 55040 C / 85 C	1,2 kW / 2,0 kW
	VF 75040 C / 85 C	1,2 kW / 2,0 kW
Leistungsaufnahme 115 V / 60 Hz	VF 20040 C / 85 C	0,7 kW / 1,3 kW
	VF 55040 C / 85 C	1,3 kW / 2,2 kW
	VF 75040 C / 85 C	1,3 kW / 2,2 kW

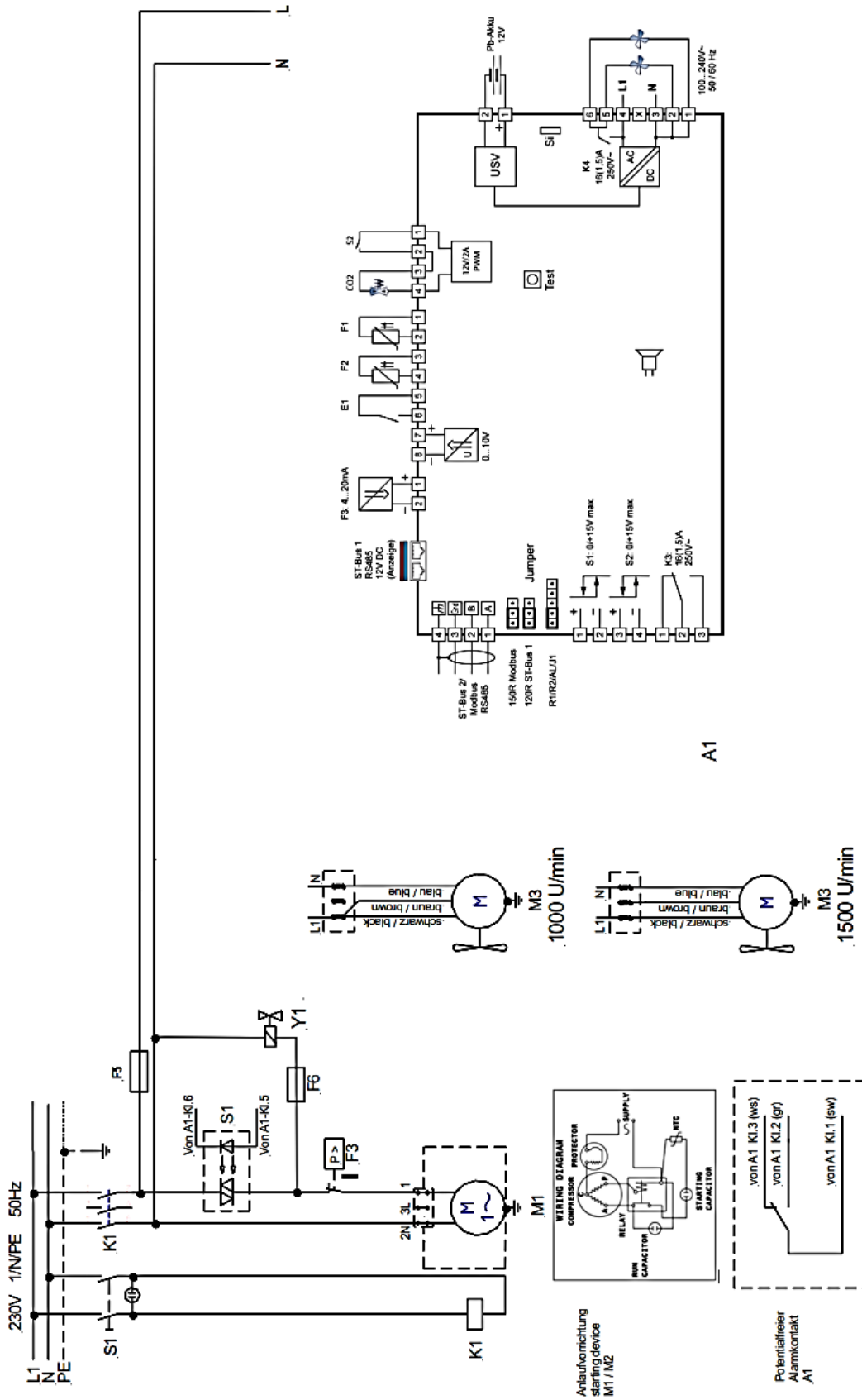
Kältemittelfüllung 1. Stufe	Luftkühlung	VF 20040 C	R1270 - 145 g
		VF 55040 C	R1270 - 145 g
		VF 75040 C	R1270 - 145 g
		VF 20085 C	R290 - 145 g
		VF 55085 C	R290 - 145 g
		VF 75085 C	R290 - 145 g
	Wasserkühlung (Option)	VF 55040 C	R1270 - 135 g
		VF 75040 C	R1270 - 135 g
		VF 20085 C	R290 - 135 g
		VF 55085 C	R290 - 135 g
		VF 75085 C	R290 - 135 g
Kältemittel 2. Stufe	VF 20085 C	R170 - 68 g	
	VF 55085 C	R170 - 72 g	
	VF 75085 C	R170 - 84 g	
Umgebungsbedingungen		Verwendung nur in Innenräumen	
		Nicht in explosionsgefährdeten Bereichen	
Umgebungstemperatur		16 °C - 28 °C	

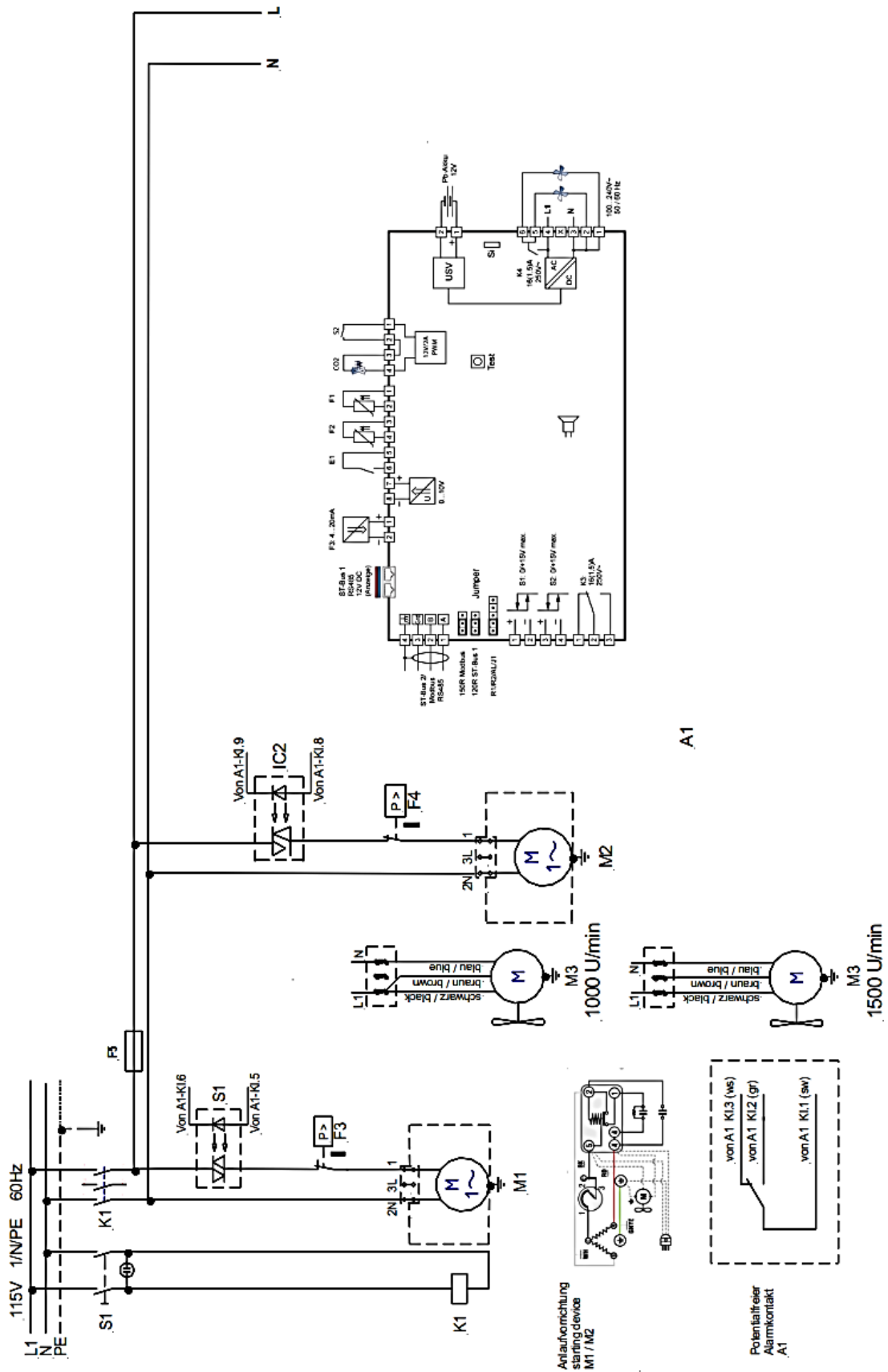
12 Schaltplan

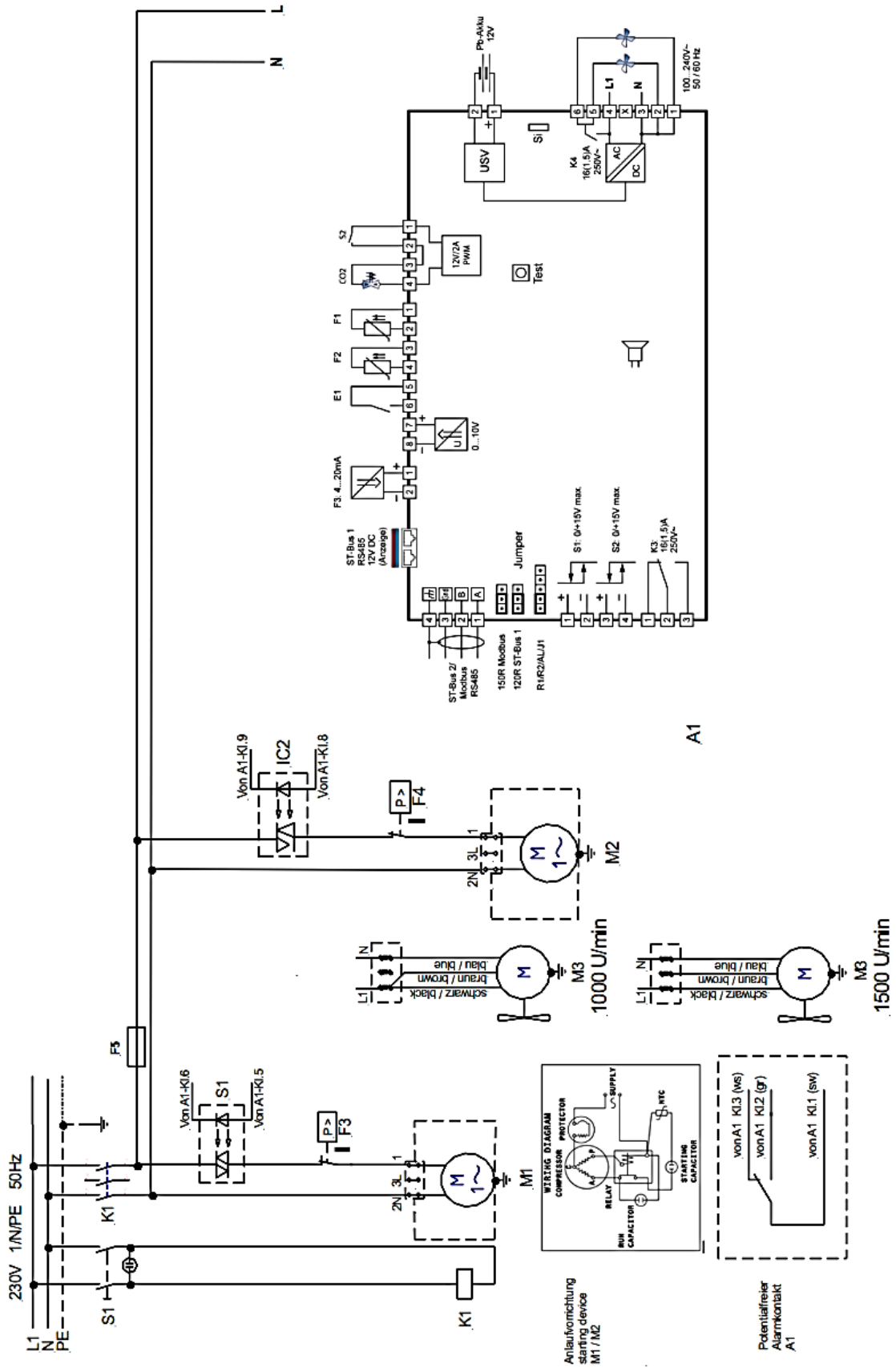
A1	Einplatinen Kälteregler
A2	Bedieneinheit Touch
F3	Überdruckschalter 1. Stufe
F4	Überdruckschalter 2. Stufe
F5	Feinsicherung 1,6 A T
F6	Feinsicherung 1,6 A T
S1	Netzschalter
K1	Hauptschütz
K2	Potentialfreier Kontakt
M1	Kompressor 1. Stufe
M2	Kompressor 2. Stufe
M3	Lüftermotor 1.000 min ⁻¹ oder 1.500 min ⁻¹

	Einplatinen Kälteregler A1
F1	Temperaturfühler PT100 Nutzraum
F2	Temperaturfühler PT100 Verflüssiger
E1	Türschalter / Deckelschalter
S2	Schalter CO2 / LN2
S1	Solid State Relais 1. Stufe 0/+15V max.
S2	Solid State Relais 2. Stufe 0/+15V max.
K3	Potentialfreier Kontakt

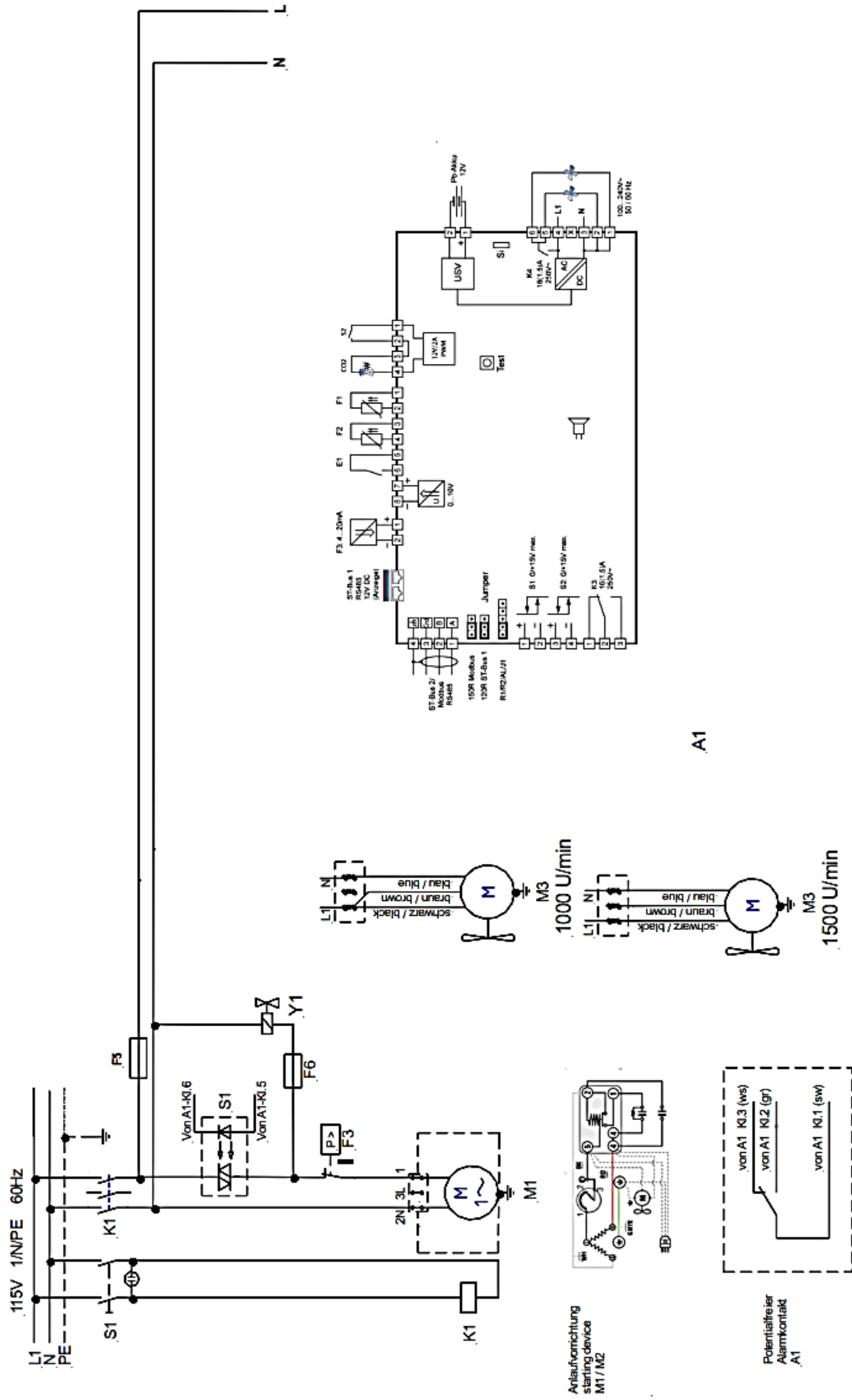


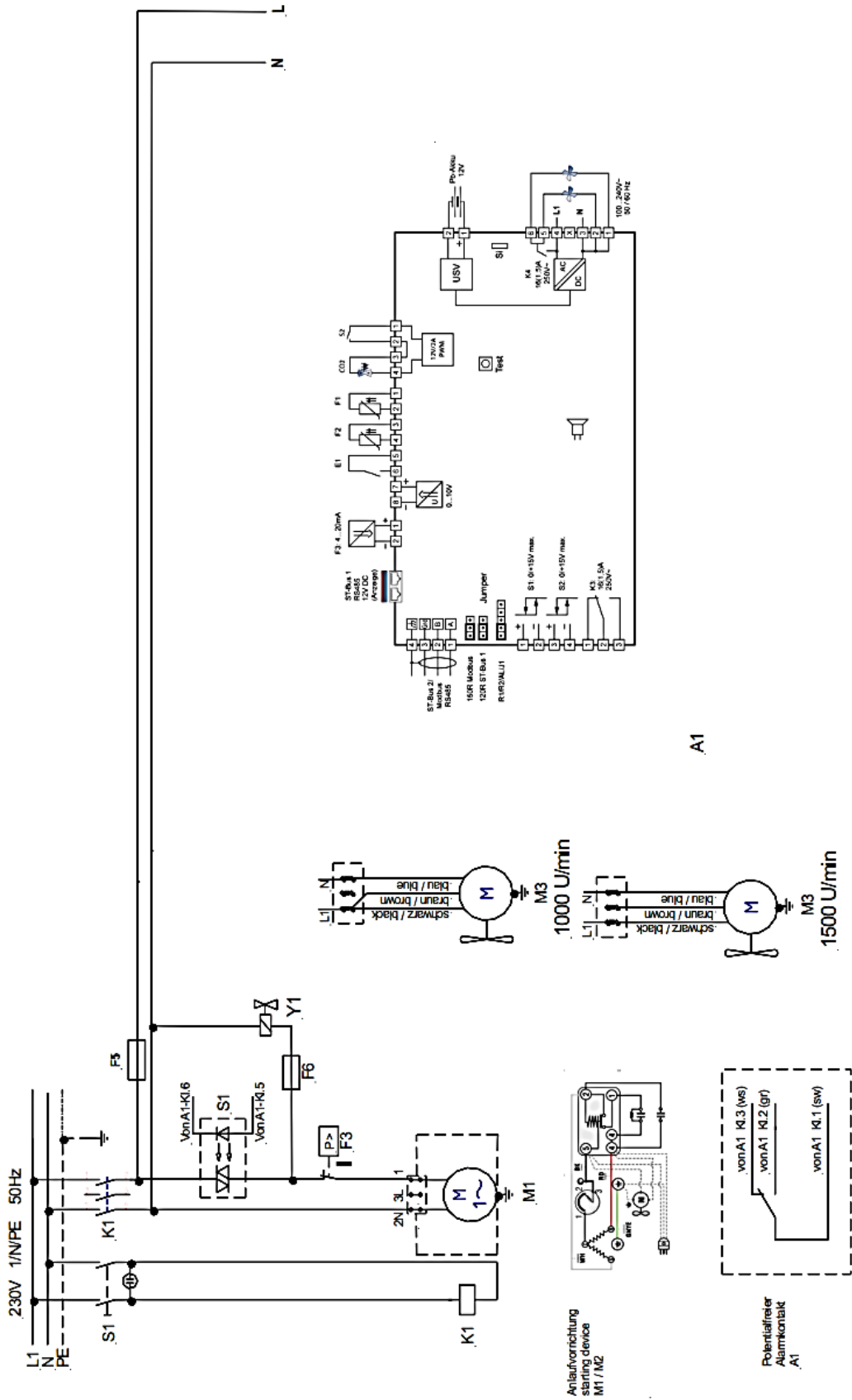




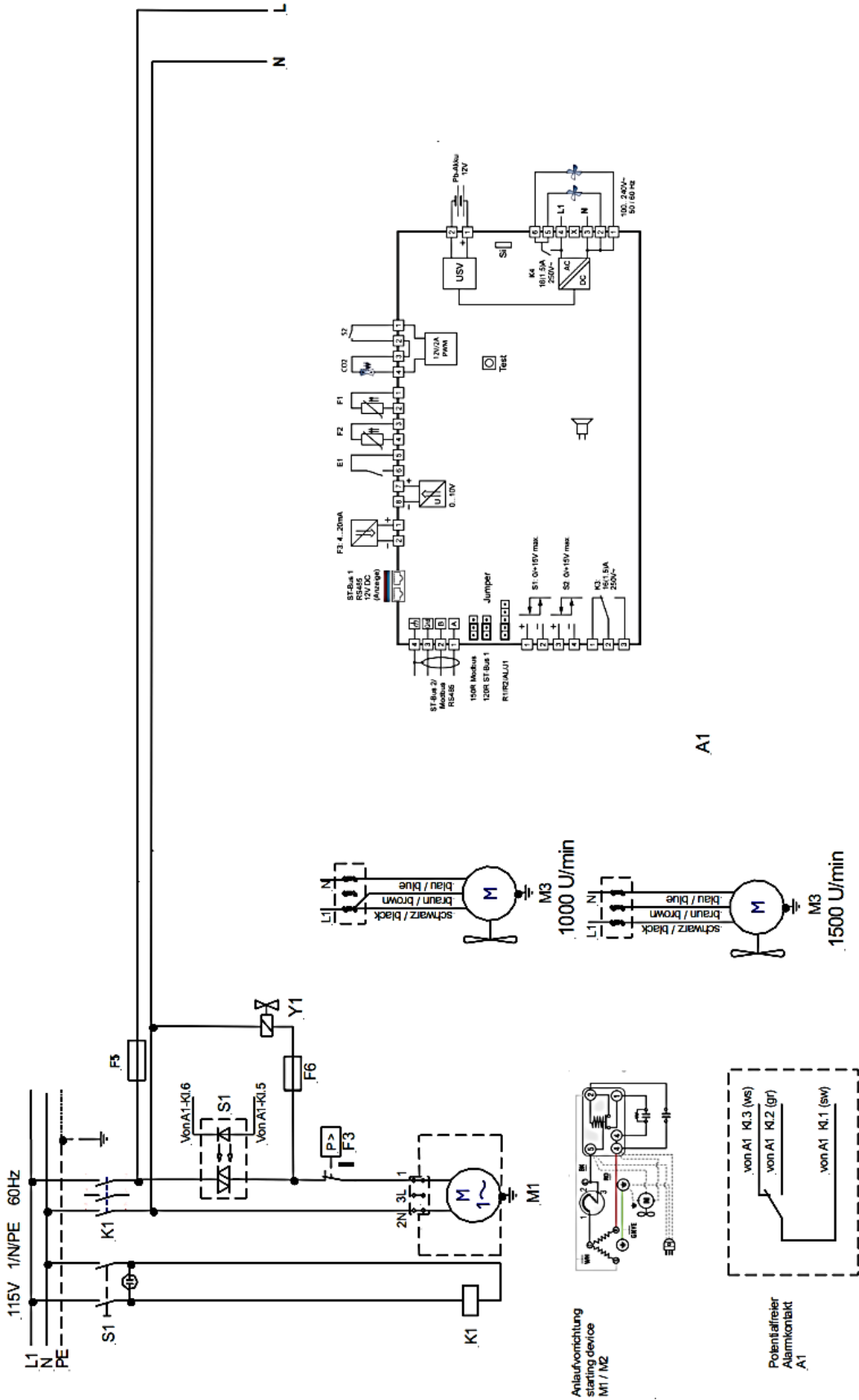


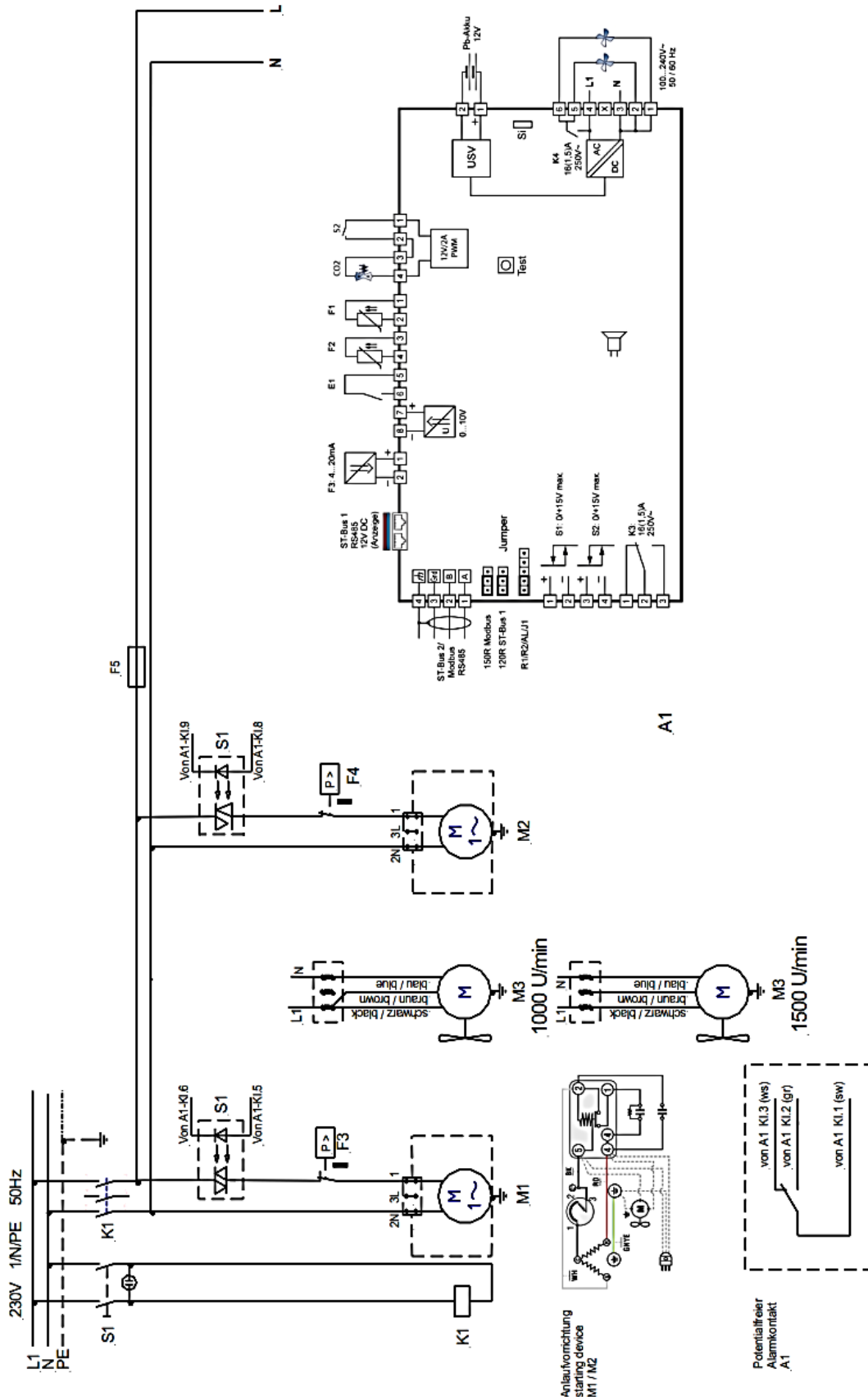
VF 55040 C_VF75040 C, 115V_60Hz



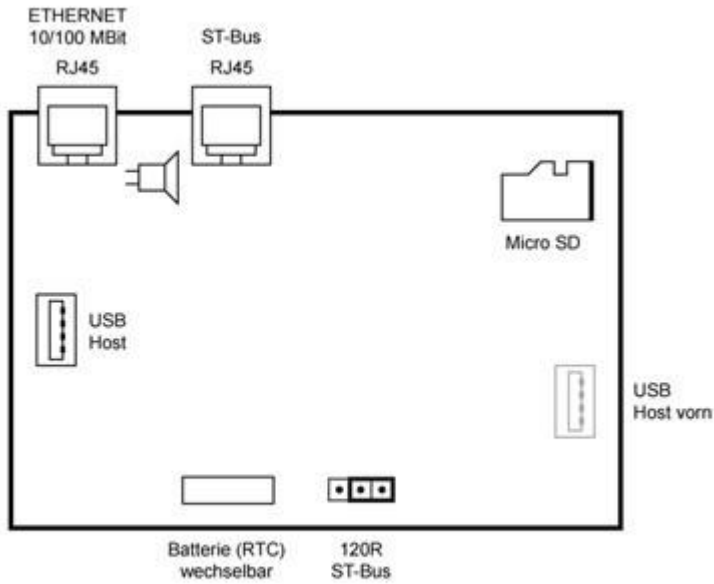


VF 55085 C_VF75085 C, 115V_60Hz

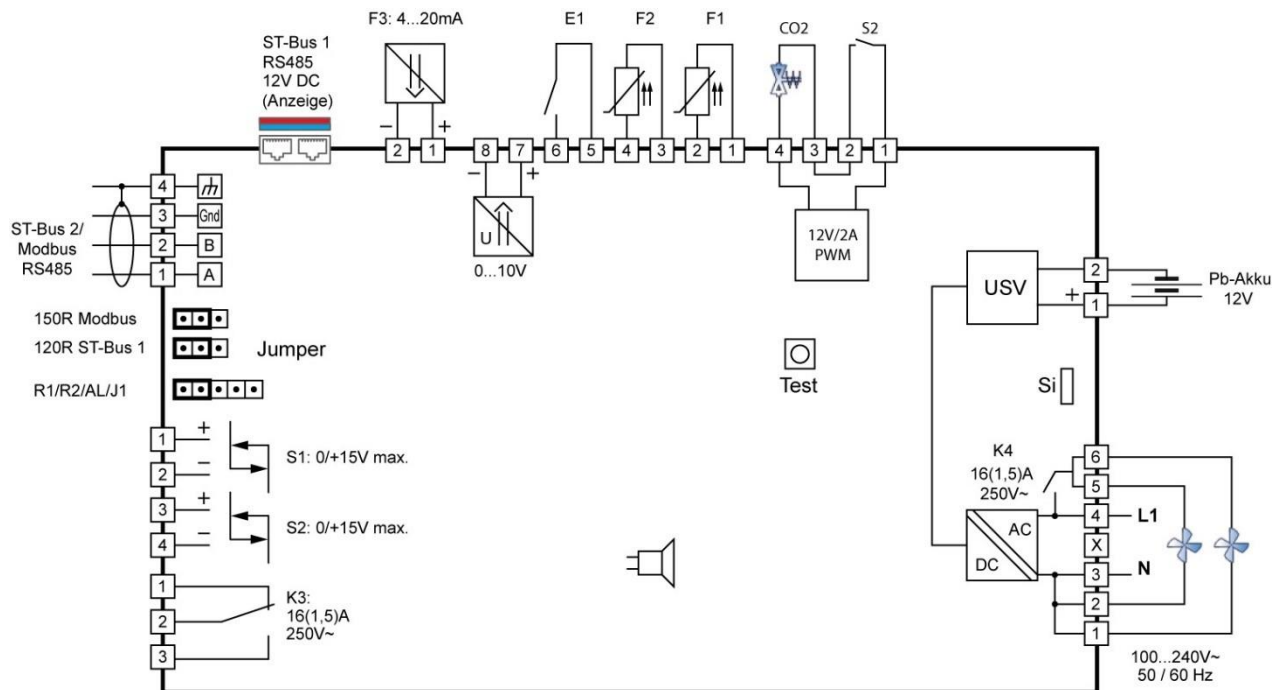




Bedieneinheit Touch



Einplatinen Kälte regler A1



13 Zusatzeinrichtungen

13.1 Datenlogger zur Überwachung und Aufzeichnung der Nutzraumtemperatur

Datenlogger zur externen Kontrolle und Aufzeichnung von Nutzraumtemperaturen. Er verfügt über einen Temperaturfühler PT1000 mit 3 m langem, PTFE isoliertem Kabel, der über die geräteeigene oder besser über eine separate Durchführung (optional) in den Nutzraum eingebracht wird.

Der Datenlogger hat eine einstellbare Grenzwertüberwachung mit akustischem Alarm und bietet einen Speicher für bis zu 60.000 Messwerte mit Aufzeichnungsintervallen von 1 sec. bis 24 h (einstellbar).

Das Auslesen der Daten erfolgt über ein mitgeliefertes USB-Kabel direkt an einem PC. Eine Windows Software (deutsch, englisch, französisch) zur Konfiguration des Datenloggers ist Teil des Lieferumfangs.

Bestell-Nr. A001383 Datenlogger
Inkl. PT1000 Temperaturfühler, Halterung, Software zur Konfiguration des Datenloggers sowie USB-Kabel zur Datenübergabe an einen PC.

Zubehörartikel zum Datenlogger A001383

Bestell-Nr. A001384 Temperaturbremse
Aluminiumblock zur Aufnahme des Temperaturfühlers im Nutzraum.
Er verzögert die Ansprechzeit des Fühlers bei Temperaturänderungen.

Bestell-Nr. A000147 Kalibrierung
Kalibrierung des Datenloggers A001383 bei einem kundenspezifischen Temperaturwert; mit Zertifikat.

13.2 Lagersystem

13.2.1 Einschübe

Gerätetyp	Nutzraum Liter	Inhalt	Bestell-Nr. für 1 Box	Anzahl der Einschübe pro Gerät	Bestell-Nr. für 1 Einschub	Anzahl Boxen/Platten pro Einschub	Anzahl Boxen/Platten pro Gerät
VF 20040 C VF 20085 C	205 l	Box 50 mm	A001386	15	A001393	9	135
		Box 75 mm	A001387	15	A001394	6	90
		Box 130 mm	A001388	15	A001395	3	45
		DeepWell-/Testplatten		25	A001399	24	600
VF 55040 C VF 55085 C	565 l	Box 50 mm	A001386	32	A001396	13	416
		Box 75 mm	A001387	32	A001397	9	288
		Box 130 mm	A001388	32	A001398	5	160
		DeepWell-/Testplatten		48	A001400	37	1776
VF 75040 C VF 75085 C	754 l	Box 50 mm	A001386	44	A001396	13	572
		Box 75 mm	A001387	44	A001397	9	396
		Box 130 mm	A001388	44	A001398	5	220
		DeepWell-/Testplatten		68	A001400	37	2516

13.2.2 Boxen		Bestell-Nr.:
Kryo-Box, 136 x 136 x 50 mm, Karton	weiß, wasserabweisend	A001386
Kryo-Box, 136 x 136 x 75 mm, Karton	weiß, wasserabweisend	A001387
Kryo-Box, 136 x 136 x 130 mm, Karton	weiß, wasserabweisend	A001388

13.2.3 Raster		Bestell-Nr.:
Rastereinteilung für 100 Gläser Ø 12,5 mm, 25 mm hoch	für Boxen 136 x 136 mm	A001389
Rastereinteilung für 64 Gläser Ø 15 mm, 25 mm hoch	für Boxen 136 x 136 mm	A001390
Rastereinteilung für 49 Gläser Ø 17 mm, 40 mm hoch	für Boxen 136 x 136 mm	A001391
Rastereinteilung für 16 Gläser Ø 31 mm, 65 mm hoch	für Boxen 136 x 136 mm	A001392

15 Ersatzteilbestellung / LAUDA Service

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen bitte die Seriennummer (Typenschild) an, damit vermeiden Sie Rückfragen und Fehllieferungen.

Ihr Partner für Wartung und kompetenten Service Support

LAUDA Service
Telefon: +49 (0)9343 503-350
Fax: +49 (0)9343 503-283
E-Mail service@lauda.de

Für Rückfragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG
Laudaplatz 1
97922 Lauda-Königshofen
Deutschland
Telefon: +49 (0)9343 503-0
Fax: +49 (0)9343 503-222
E-Mail info@lauda.de
Internet : <http://www.lauda.de/>

16 Warenrücksendung und Unbedenklichkeitserklärung



Warenrücksendung und Unbedenklichkeitserklärung

Warenrücksendung

Sie möchten LAUDA ein von Ihnen erworbenes LAUDA Produkt zurücksenden? Für die Warenrücksendung zum Beispiel zur Reparatur beziehungsweise Reklamation benötigen Sie eine Freigabe von LAUDA in Form einer *Return Material Authorization (RMA)* oder *Bearbeitungsnummer*. Sie erhalten diese RMA-Nummer von unserem Kundendienst unter +49 (0) 9343 503 350 oder per E-Mail service@lauda.de.

Rücksendeadresse

LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG

Laudaplatz 1

97922 Lauda-Königshofen

Deutschland/Germany

Kennzeichnen Sie Ihre Sendung deutlich sichtbar mit der RMA-Nummer. Weiterhin legen Sie bitte diese vollständig ausgefüllte Erklärung bei.

RMA-Nummer	Seriennummer Produkt
Kunde/Betreiber	Kontakt Name
Kontakt E-Mail	Kontakt Telefon
Postleitzahl	Ort
Straße & Hausnummer	
Zusätzliche Erläuterungen	

Unbedenklichkeitserklärung

Hiermit bestätigt der Kunde/Betreiber, dass das unter oben genannter RMA-Nummer eingesandte Produkt sorgfältig geleert und gereinigt wurde, vorhandene Anschlüsse, sofern möglich, verschlossen sind und sich weder explosive, brandfördernde, umweltgefährliche, biogefährliche, giftige sowie radioaktive noch andere gefährliche Stoffe in oder an dem Produkt befinden.

Ort, Datum	Name in Druckschrift	Unterschrift

Version 02 - DE

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller: LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG
Schulze-Delitzsch-Straße 4+5, 30938 Burgwedel, Deutschland

Diese CE-Erklärung wird in alleiniger Verantwortung des Herstellers erstellt.

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass die nachfolgend bezeichneten Maschinen

Produktlinie: Versafreeze **Seriennummer:** ab 190_____

Typen: VF 15040, VF 60040, VF 70040
VF 15085, VF 60085, VF 70085
VF 20040 C, VF 55040 C, VF 75040 C
VF 20085 C, VF 55085 C, VF 75085 C

aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend aufgeführten EU-Richtlinien entsprechen:

Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EMV-Richtlinie 2014/30/EU
RoHS-Richtlinie 2011/65/EU in Verbindung mit (EU) 2015/863

Die Schutzziele der Maschinenrichtlinie in Bezug auf die elektrische Sicherheit werden entsprechende Anhang I Absatz 1.5.1 mit der Konformität zur Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU eingehalten.

Angewandte Normen:

- EN 61010-1:2010 + A1:2019 + A1:2019/AC:2019
- EN 61010-2-011:2017
- EN 61326-1:2013

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

Andreas Voigt, Leiter Fertigung Tiefkälte, LAUDA Burgwedel

Burgwedel, 17.02.2022



Dr. Alexander Dinger, Leiter Qualitätsmanagement

LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG
Schulze-Delitzsch-Straße 4+5 • 30938 Burgwedel • Deutschland
Tel.: +49 (0) 5139 9958-0 • Fax +49 (0) 5139 9958-21
E-Mail: info@lauda.de • Internet: <https://www.lauda.de>